

Von faulen und goldenen Eiern

az 10. April, zur Schulraumplanung in Wettingen

In der Stellungnahme von Vizeamann Heiner Studer vermisse ich einen Vorschlag für den Bau eines neuen Primarschulhauses nördlich der Scharfenstrasse. Er geht mit keinem Wort auf die gefährlichen Schulwege ein. Vielmehr verunglimpft er indirekt Leserbrief-

schreiber als Produzenten von faulen Eiern. Er und seine Mitplaner produzieren natürlich goldene Eier. Ein Ergebnis dieser Produktion sehen wir im Millionendefizit in der Rechnung 2012. Dies scheint ihn aber nicht zu stören, moniert er doch, dass ein neues Mittelstufenzentrum im Dorf «nur einige wenige Millionen» mehr koste als die Erneuerung des Zehntenhofschulhauses, also der Abbruch des jüngsten Dorfschulhauses. Dies sei pädagogisch, räumlich und finanziell der

beste Weg. Den Raum und die Pädagogik würde weg lassen; diese Begründung ist leicht zu widerlegen. Es bleiben also die Finanzen: Seid willkommen Millionen in Wettingen! Es schmerzt, wenn ich als ehemaliger Lehrer solche Entwicklungen erleben muss. Ich bitte den gesamten Gemeinderat, die Ängste vieler Eltern und die der «IG Sechs Jahre ein Schulhaus» ernst zu nehmen.

WALTER HUNKELER, EHEMALIGER
EINWOHNERRAT WETTINGEN UND GROSSRAT
